

Unsere Woche



Matthias Zimmermann

Menschenleeres Regalgewirr

Servicewüste in Geschäften treibt mich an den Rand des Wahnsinns. Selbst wenn einige in meinem Umfeld überzeugt sind, dass ich längst einen Schritt weiter bin und dies nichts mit meinen Einkäufen zu tun hat: Ich seh's naturgemäß anders. Insbesondere wenn ich zwischen deckenhohen Regalen im Großmarkt umherirre. Trotz intensivster Suche keinen Angestellten aufgreife, der mir passende Schrauben für mein wankendes Regal empfiehlt. Wenn ich im Wohnbild einer Möbelhauskette stehe. Verlockend eingerichtet, als sollte ich einziehen. Doch die exzellent präsentierte Ware ist für den käuflichen Erwerb nirgends aufzutreiben. Ebenso wenig ein Berater zur Lösung dieses Mysteriums.

Anders viele Bedienungen im Einzelhandel: in der Kurzwarenabteilung eines ortsansässigen Herrenausstatters; während einer Möhrenberatung beim Gemüsehändler; oder wo der Metzger den Unterschied zwischen Wiener und Frankfurter kennt. Service – ein Segen für Käufer!

Indes stößt Dienstleistungsberbereitschaft bitter auf, wenn sie zum Übereifer wird. Der kann zuweilen immensen Druck auf Kunden ausüben. Wie diese Woche auf mich beim Bäcker. Wohl vom Chef mit Peitschenhieben getrieben, begrüßt mich die Verkäuferin bestimmend, während mein erster Fuß so eben über die Schwelle tritt: „Ja bitte, was darf's sein?“ Ich bin mir sicher: Die Dame lauerte mir schon vor der Tür auf. Ich werde nervös. Ohne Blick aufs Sortiment im gläsernen Tresen quillt's hopplahopp aus mir heraus: „Eine Laugenbrezel. Mit Kürbiskernen.“ Ich hasse Kürbiskerne.

Da steh' ich mit Salzgebäck. Obwohl es mich nach Süßem gelüftet. So ziehe ich schnurstracks zum Discounter. Verliere in endlos langen Gängen auf der Suche nach der Schokolade aus Kindertagen die Orientierung. Kein ratschlagendes Personal weit und breit. Was würd' ich jetzt für eine noch so übereifrige Schokofachverkäuferin geben...

Schon vormerken: Kreisverwaltung ist zu

St. Wendel. Wegen Umstellungsarbeiten ist die St. Wendeler Kreisverwaltung samt Außenstellen Kultur- und Bildungsinsti- tut (Werschweilerstraße 14), Straßenverkehrsbehörde und Kommunale Arbeitsförderung (Tritschlerstraße 5) am Donnerstag, 28. Oktober, ab zwölf Uhr und Freitag, 29. Oktober, geschlossen. red

Zollbeamte stürmen bei Drogenrazzia Haus in Nohfelden

28-Jähriger kommt in Saarbrücker Knast zur Untersuchungshaft – Mutmaßlicher Dealer gilt als gewaltbereit

Von SZ-Redakteur Matthias Zimmermann

Nohfelden/Frankfurt. Kiloweise soll ein Nohfelder (28) mit der künstlichen Droge Amphetamin gedealt haben. Dafür stiftete er sogar Komplizen an, die die heiße Ware in Holland besorgten. Davon gehen Ermittler der Saarbrücker Staatsanwaltschaft aus. Deshalb schaltete die das auch fürs Saarland zuständige Zollfahndungsamt in Frankfurt/Main ein, das wiederum seine Beamten der

Kaiserslauterer Dienststelle aktivierte. Da der mutmaßliche Täter als gefährlich gilt, setzte der Zoll ein Sonderkommando ein. Diese Zentrale Unterstützungseinheit Zoll (ZUZ) schützt Beamte vor möglichen Gewaltausbrüchen desjenigen, gegen den ermittelt wird. Der s wegen ähnlicher Delikte bereits verurteilte Nohfelder besitze eine Schrotflinte, die er auf Komplizen gerichtet habe, um Forderungen Nachdruck zu verleihen, meldet Hans-Jürgen Schmidt.

Der Pressesprecher des Zollfahndungsamtes: 20 Kollegen seiner Behörde stürmten gegen sechs Uhr am Donnerstag das Haus des mutmaßlichen Rauschgiftdealers. Zwei Türkmühler Polizisten sowie zwei Einsatzkräfte der Diensthundestaffel aus Bexbach unterstützten die kurzfristig anberaumte Aktion.

Was Zoll und Polizei bei dem Mann in der Wohnung fanden, war keine reiche Ausbeute: lediglich fünf Gramm Amphetamin, 300 Euro – möglicherweise Ein-

nahmen aus illegalen Geschäften – sowie eine Schusswaffe (wir berichteten). Allerdings scheinen ihn die Vorwürfe schwer zu belasten. Darum habe ein Richter den 28-Jährigen zur Untersuchungshaft ins Saarbrücker Gefängnis geschickt, sagt Schmidt.

Zwei m Juli gefasste Drogenkuriere aus St. Wendel, 20 und 21 Jahre alt, hatten die Fahnder auf die Spur des Nohfelders gebracht. Einer gab zu, in seinem Auftrag ein Kilo Drogen ins Saarland geschmuggelt zu haben.



Vor der Basilika greifen Pilger zu süßen Brötchen, bevor sie auf die erste Etappe gehen. Fotos: B & K

Vor dem langen Marsch ein Brötchen zur Stärkung

Ansturm zur Eröffnung der neuen Etappe des Jakobsweges

Der Wendelinus-Pilgerweg von St. Wendel nach Tholey ist seit Freitag auch ein Jakobsweg. 200 Wallfahrer gingen ihn nach der Eröffnungsmesse in der Basilika zum ersten Mal. Er führt nach Saarbrücken.

Von SZ-Mitarbeiter Gerhard Tröster

St. Wendel. Immer mehr Regionen entdecken die Tradition der Jakobspilger. Seit Freitag können sie sich auch von St. Wendel in drei Etappen auf den Jakobsweg machen, dessen Ziel das Grab des Apostels im spanischen Santiago de Compostela ist. Während einer Pilgermesse in der Wendelinus-Basilika wurde der Weg als Transit seiner Bestimmung übergeben. Er misst ist 60 Kilometer und führt zur Jakobskirche in Alt-Saarbrücken.



Pastor Antonius Franziskus und Maria Horras, Beigeordnete der Stadt St. Wendel, lassen den Stein mit der Jakobsmuschel in die Erde.

Der neue Weg ist bis Tholey eine historische Route, weil er ein viele Jahrhunderte alter Pilgerweg war. „Wendelinus und Jakobus machen sich auf einen gemeinsamen Weg“, sagte der Vizepräsident der Jakobsgesellschaft Rheinland-Pfalz/Saar, Wolfgang Steffen.

Als äußeres Zeichen war vor dem Altar in der Basilika das Gepäck eines Jakobspilgers aufgebaut. „Wendelinus und Jakobus waren Menschen, die sich vom Herrn haben ansprechen lassen“, sagte Pastor Anton Franziskus in der Predigt. „Hunderttausende sind ihnen auf ihren Wegen bisher gefolgt.“ Der Weg habe für sie eine große Bedeutung. Wege würden die Menschen miteinander verbinden. Wer sich auf den Weg mache, müsse allerdings Vieles zurücklassen. Wendelin zum Beispiel habe auf das Königreich zu Gunsten seines Pilgerwegs verzichtet.

Roland Zick, der Präsident der Jakobsgesellschaft, bemerkte: „Viele kleine Weginitiativen in dieser Region konn-

ten zu diesem neuen Weg zusammengefasst werden. Nun kann man von St. Wendel aus direkt nach Santiago de Compostela gehen.“

Nach der Messe wurde an der Nordseite der Basilika ein viereckiger Stein in den Boden eingelassen, der eine Jakobsmuschel trägt. Sie ist das Zeichen dafür, dass an diesem historischen Bauwerk ein Stück des Jakobsweges beginnt.

Unter Führung von Klaus Stein und gestärkt mit Jakobbrötchen machten sich anschließend 200 Pilger auf die Teilstrecke nach Tholey. Der Pilgertag endete in der Abteikirche mit einer Vesper. Start für den zweiten Abschnitt bis Illingen ist am Samstag, für den dritten Abschnitt nach Saarbrücken am Sonntag, jeweils um 9.30 Uhr.

Am Freitagnachmittag feierten 200 Gläubige die heilige Messe zum „Tag der älteren Menschen“, in der auch die Krankensalbung gespendet wurde. > **Seiten C 3 und C 5: Weitere Berichte**

AUF EINEN BLICK

Das Wallfahrtsprogramm für die beiden nächsten Tage: **Samstag, 23. Oktober:** zehn Uhr Pilgeramt der Pfarrgemeinden Oberthal/Gronig/Güdesweiler, zwölf Uhr Pilgergang der Firmlinge von Tholey nach St. Wendel, 18 Uhr Vorabendmesse als Jugendmesse, 19 Uhr Vortrag von Schwester Teresa Zukic zum Thema „Der befreiende Umgang mit Fehlern“. **Sonntag, 24. Oktober:** 10.45 Uhr Tag des Friedens, Pontifikalamt mit Weihbischof Robert Brahm, Segnung für die im August an der Basilika gegossenen Jubiläumsglocken, 16 Uhr Kirchenführung, 18 Uhr Kirchemesse, 19 Uhr Kirmesserenade mit dem Stadtorchester und dem Männerchor auf der Kirchentreppe, Illumination der Westfassade. gtr

Experten der Polizei geben am Stammtisch Sicherheitsratschläge

St. Wendel. Zwischenzeitlich gibt es an vielen Orten und zu unterschiedlichen Terminen Info-Abende und Gesprächsrunden zum Thema „Sicherheit für Senioren“. Diese nehmen sich der Ängste älterer Menschen vor Diebstahl, Einbruch und Abzocke an. Die Ehrenamtsbörse des Landkreises und das Bildungs- und Kulturzentrum Impuls der Stiftung Hospital in St. Wendel bieten mit Experten der Polizei einen Stammtisch an, in dem sich ältere, insbesondere allein stehende Menschen, die im Alltag häufig verunsichert sind, ihre Probleme und Ängste von der Seele sowie mit Fachleuten über Lösungen reden können.

Der erste Stammtisch findet am Donnerstag, 4. November, um zehn Uhr, im Impuls-Kulturcafé, Alter Woog 8, statt. Danach wird in jedem Quartal ein weiterer folgen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Zum Auftakt beschäftigen sich Rudi Schmidt und Gabi Stalter vom Kompetenzteam Seniorensicherheit im Landkreis St. Wendel mit dem Thema „Vorsicht an der Haustür“. In zwangloser Runde soll dieses Thema zur Diskussion anregen. Neben der Hilfestellung, die solche Gesprächsrunden mit sich bringen, geht es den Verantwortlichen des Landkreises und den Polizisten auch darum, die Nöte hinsichtlich der Sicherheit der Menschen im Kreis zu erfahren, um noch gezielter auf Probleme eingehen zu können. Vorbeugung soll dabei groß geschrieben werden. red

◆ **Informationen** zu den Veranstaltungen: Telefon (0 68 51) 8 90 84 86 (vormittags).

Im Internet:

www.stiftung-hospital.com /impuls

SCHNELLE SZ

ST. WENDEL

Geschäfte haben am Sonntag geöffnet

Zur Wendelskirmes öffnen St. Wendeler Einzelhändler an diesem Sonntag, 24. Oktober, zwischen 13 und 18 Uhr ihre Geschäfte. Viele Unternehmen haben sich für diesen Tag etwas einfallen lassen, gewähren Rabatte oder begrüßen ihre Kunden mit einem Glas Sekt und Süßigkeiten. Zudem tritt um 15 und 17 Uhr ein Zauberer im Elektromarkt Alphatecc auf. gtr

HINWEIS

Technische Störung beim Leser-Reporter-Dienst

Wegen einer technischen Panne stehen die Telefon- und Faxnummern für Leser-Reporter, (06 81) 5 95 98 00, derzeit nicht bereit. Wenn Sie Tipps, Anregungen und Fotos als Leser-Reporter an die Redaktion schicken möchten, nutzen Sie bitte nur die E-Mail-Adresse leser-reporter@sol.de oder unser Onlineformular. Wir bemühen uns, schnell eine Lösung zu finden. dög

Im Internet:

www.saarbruecker-zeitung.de/leserreporter

Produktion dieser Seite:

Melanie Mai
Matthias Zimmermann

Anzeige

TOYOTA

Kurze zum kleinen Preis.

9.999,- €

für den Yaris 1,0 • 5-Türer in der Lackfarbe granitsilber-metallik.

8.888,- €

für den AVGO 1,0 • 5-Türer in der Lackfarbe vulcanorot

Toyota Yaris – Kurzzeitzulassung:

Modell	Farbe	EZ	Laufleistung	Aktionspreis
Yaris 1,0 5-Türer	granitsilber-metallik	10.2009	7.000 km	9.999,- €
Yaris 1,0 „Cool“ 5-Türer	silkygold-metallik	06.2009	17.000 km	10.990,- €

Toyota Yaris 1,0-I-VVT-i, 50 kW (68 PS), 5-Gang Schaltgetriebe, Kraftstoffverbrauch: kombiniert 4,5/100 km (innerorts 5,5/außerorts 3,9), CO₂-Emissionen kombiniert¹: 106 g/km.

Toyota AVGO – Kurzzeitzulassung:

Modell	Farbe	EZ	Laufleistung	Aktionspreis
AVGO 1,0 5-Türer	vulcanorot	04.2010	4.000 km	8.888,- €
AVGO 1,0 „Cool“ 5-Türer	midnightschwarz-met.	04.2010	3.000 km	10.490,- €

Toyota AVGO 1,0-I-VVT-i, 50 kW (68 PS), 5-Gang Schaltgetriebe, Kraftstoffverbrauch: kombiniert 4,9/100 km (innerorts 5,9/außerorts 4,4), CO₂-Emissionen kombiniert¹: 118 g/km.

¹Genaue Preis- und Ausstattungskombination entnehmen Sie der Tabelle. Abb. zeigt teilweise Sonderausstattung.
²Im vorgeschriebenen EU-Messverfahren.

Effizienz & Fahrspaß

Nichts ist unmöglich. Toyota.

Vollkommene Kundenzufriedenheit, denn bei uns ist der Kunde die Nr. 1
Seit über 36 Jahren
Ihr TOYOTA Partner im Herzen des Saarlandes

Gebr. Scheidt GmbH
Am Itzenplitzer Weiher 1-4
66578 Schiffweiler-Heiligenwald
Telefon (06821) 96170
www.toyota-scheidt.de